



# Um den Kaiser

Fürsten, daß es der Deutschen Regierung ein Vergnügen bereiten würde, der britischen Regierung eine Mitteilung über den Frieden zu machen." Die britische Regierung hat geantwortet, daß sie bereit sei, eine solche Mitteilung entgegenzunehmen, habe aber dann nichts mehr gehört. Dazu bemerkt das deutsche Auswärtige Amt: Die deutsche Regierung sei es, die Anfang September durch neutrale Vermittlung eine Anfrage über die deutschen Kriegsziele erhalten habe, und zwar in Form, daß die deutsche Regierung das Wort wissen und Einverständnis der britischen Regierung mit dieser Frage habe annehmen müssen. Die deutsche Regierung sei grundsätzlich zur Beantwortung dieser Anfrage bereit gewesen. Der weitere Verlauf der Ereignisse habe indes der deutschen Regierung die Überzeugung aufgebracht, daß auf Seiten unserer Gegner nichts sei, um die von deutscher Seite beabsichtigte, unmittelbare Beantwortung der Anfrage zu ermöglichen. Darauf erklärte Lord Robert Cecil am 17. September, die britische Regierung habe zwar wiederholt versucht, durch Ministerreden eine Auffassung über die deutschen Kriegsziele zu erlangen, niemals aber sei mit Wissen der britischen Regierung von dritter Seite eine solche Anfrage an Deutschland gerichtet worden. Die Mitteilungen, die das britische Auswärtige Amt im September 1917 den Vertretern der verbündeten Mächte über einen deutschen Friedensschritt machte und die später von der Sowjetregierung veröffentlicht worden sind, bestätigen, daß die britische Regierung allerdings keinen Friedensschritt veranlaßt hat, sondern unter dem Eindruck einer durch neutrale Vermittlung unternommenen deutschen Friedensinitiative stand. Allein schon daraus ergibt sich — ohne daß ich weiteren Feststellungen vorzugreifen brauche, daß die angelegte Friedensbereitschaft Englands im August-September 1917 nicht als eine Seitenfahne, daß England gar nicht daran dachte, um den Preis der Wiederherstellung Belgiens Frieden zu machen, sondern auf dem Standpunkt der höchsten und festesten Ablehnung eines Verständigungsfriedens beharrte, auf den es sich im Laufe des Sommers wieder gestellt hatte. Die guten Absichten des Papstes, der offenbar den einen mit dem guten Willen des anderen verständlich zu stimmen suchte, kann daran nichts ändern.

Es bleibt dabei: Die einzige ernsthafte Friedensmöglichkeit während des ganzen Krieges bestand im Sommer 1917, und diese Friedensmöglichkeit hat Herr Erzberger zerstört. Dafür hat Herr Erzberger sich zu verantworten. Für sein Verhalten während des Waffenstillstandes und bei den Friedensverhandlungen ebenso. Und das Gebiet der Reinlichkeit wird auch nicht verschont werden. Schließen Sie hinten, soweit Sie wollen, Herr Erzberger! Ich bleibe Ihnen an der Klinge!

## Eine Friedensbitte der Entente

(Eigene Drahtmeldung der „S. Z.“)

Der Oberste Rat der Alliierten richtet gestern folgenden Punkt nach an Ungarn: Die alliierten und assoziierten Mächte haben den dringenden Wunsch, mit dem ungarischen Volk Frieden zu schließen und dadurch dem Zustand ein Ende zu bereiten, der der ungarischen Bevölkerung ein Verhängnis ist. Die alliierten und assoziierten Regierungen treffen Verpflichtungen erfüllt. Das Regime in Ungarn entspricht in keiner Weise diesen Bedingungen. Es hat nicht nur den von Ungarn unterzeichneten Waffenstillstand gebrochen, sondern es tritt in diesem Augenblick auch eine verbreitete und aktivierte Macht an. Es ist Aufgabe der alliierten Regierungen, unter eigener Verantwortung die Maßnahmen zu ergreifen, die diese verbreitete Frage notwendig macht. Wenn die Lebensmittelforderungen, wenn die Forderungen nach Arbeit und nach dem wirtschaftlichen Wiederaufbau unterkommen und schließlich der Friede wieder hergestellt werden soll, kann das nur mit einer Regierung geschehen, deren Autorität sich nicht auf dem Terror stützt. Die assoziierte Regierung hat es für zweckmäßig, hinsichtlich der Friede-forderungen ungarischen Gebietes, wie sie von der Friedenskonferenz bestimmt worden ist, in dem Augenblick ein Ende finden und, indem der Völkerverständigung der Alliierten die Waffenstillstandsbedingungen in beiderseitiger Weise für ausgeführt erklären wird. Die gesamte Pariser Währungsfrage mit Ausnahme der australischen Presse ist mit diesem Vorschlag der Alliierten erledigt.

## 150000 Mann im besetzten Gebiet

(Eigene Drahtmeldung der „S. Z.“)

Nach der Pariser Abendausgabe der „Chicago Tribune“ soll der Rat der Alliierten beschloffen haben, in den besetzten Rheingebieten eine Armee von 150000 Mann zu unterhalten. Dergleichen soll der Amerikaner und Engländer je 30000 Mann, Belgien 150000 Mann und Frankreich 75000 Mann stellen. Das Aufkommen wird bis Mitte Oktober oder November schätzungsweise feststehen.

## Eine neue Lösung der Siemefrage

(Eigene Drahtmeldung der „S. Z.“)

Nach Pariser Berichten in Mailänder Zeitungen brachte Mexiko bei den Verhandlungen für die Bildung der adriatischen Frage einen Vermittlungsvorschlag ein. Demzufolge die Stadt Trieste und ein kleiner Teil des Landes Italien angegliedert werden, der größte Teil des Landes unter die Verwaltung des Südslovenen gestellt werden soll. Die Eisenbahnlinie Trieste—St. Peter würde die Grenze zwischen

Der Berliner Vertreter des „International News Service“ in Venedig, Alfred G. Aderino, hatte letzten eine Unterredung mit dem Generaladjutanten des Kaisers, Generaloberst von Helffen, deren Gegenstand in erster Linie die Auslieferungstrategie war. Er hatte den Vorkauf der Unterredung, die er nach Venedig geleitet hat, der „Deutschen Tageszeitung“ zur Verfügung gestellt, der wir ihn entnehmen:

1. Ein Reichsführer von Diekmann, Holweg und Generalfeldmarschall von Hindenburg für die Handlungen des Kaisers politisch und militärisch verantwortlich. Nach der Verfassung des Deutschen Reiches ist zur Rechtsgültigkeit jeder Regierungshandlung des Kaisers die Mitzeichnung des Reichskanzlers erforderlich. Der Reichskanzler übernimmt damit für alle politischen Handlungen des Kaisers vor dem Gesetz die allgemeine Verantwortung.

2. Für die militärische Kommandoabgabe besteht eine rechtliche Verantwortlichkeit des verantwortlichen — des Chefs des Generalstabes und des Reichskanzlers — des Reichskanzlers trägt aber Generalfeldmarschall von Hindenburg die moralische Verantwortung für alle militärischen Handlungen, seit er im August 1916 die Leitung der Operationen übernommen hat.

3. Wie sieht die Anerkennung des Reichskanzlers von Weismann Holweg und des Generalfeldmarschalls von Hindenburg zu vertreten, in denen sie für den Kaiser einsetzen wollen?

Der Reichskanzler trägt von dem Gesetz, der Generalstabschef moralisch die Verantwortung. Beide kennen sich freudig zu dieser Verantwortung. Sie treten damit ein für die Wahrheit und das Recht. In dem Anerkennen liegt natürlich keinerlei Anerkennung der Vorgehensweise eines jeden einzelnen. Infolge der Unterredung mit dem Kaiser, die ich heute mit dem Kaiser hatte, geht mir die Schuld für den Krieg auf ihrer Seite liegt. Diese Schuld wollen sie bereinigen machen durch das Herbitz eines Gerichtsverfahrens, in dem sie Ankläger und Richter zugleich sind, und um die englische Presse mit unrichtiger Offenheit jagt, daß es das Recht ist, und nicht nur ein Schauspiel zu sein, entsetzt jeder Verdächtig und ist eine wilde rudierte Idee, welche verächtlich und jeder nationalgütigen Nation unwürdig, unternationalgütig ist. Die Unterredung mit dem Kaiser war ein Gespräch, welches die Möglichkeit erwachen ist.

4. Wie sieht Sie, wie der Kaiser über die Auslieferungstrategie denkt?

Rein. — der ganze Kerne seiner Macht ist mit Deutschland ist auf offene Weise bekannt. Die Nachrichten, die ich bekomme, gehen bezüglich aller Mitteilungen des täglichen Lebens nicht hinaus. 4. Falls der Kaiser nach Deutschland zurückkehrt und die Entente keine Auslieferung verlangt, wie würde sich das deutsche Staatsrecht dazu verhalten?

Man und Angehörigen und neutralisiert werden. Italien würde nur militärische Vorkämpfer erhalten. Was die koloniale Verantwortung angeht, habe Italien auf die koloniale Verantwortung erhoben, dagegen die Zustellung von Afrika, Ostafrika durchgeleitet. Es sei ferner gelungen, den Wiederaufbau des interalliierten Ausschusses zur Rettung Italiens aus dem ersten Lebensmittelfragen zu erreichen.

„Corriere“ meinte, Wilson würde die Militarisierung des amerikanischen Finanzsystems mit Italien von der Lösung des Adriaproblems abhängig.

## Das Sinken der Streikkurve

Ende des Telegraphenarbeiterstreiks? (Eigene Drahtmeldung der „S. Z.“)

Berlin, 27. Juli. Die streikenden Telegraphenarbeiter bewähren sich am heutigen Sonntag vorzüglich bei der Oberproduktion von neuem um eine Einigung. Sie unterzeichnen eine Erklärung, nach der sich die Telegraphenarbeiter hinsichtlich während der Arbeitszeit an politischen Streiks und Demonstrationen nicht mehr beteiligen wollen. In den Ausländern wegen wirtschaftlicher Forderungen wollen sie nur treten noch genauem und ausführlichem Anruf aller in Betracht kommenden Anklagen und nach Einstellung der Streikungstil. Die am Montag entlassenen Arbeiter fordern Nachzahlung des Lohnes vom Dienstag ab. Die Oberproduktion verspricht, beim Reichspostminister eine Entschädigung darüber eingeholt. Bei einer neuen Verarmung der Telegraphenarbeiter am Montag wird das Ergebnis dieser Verhandlungen mitgeteilt und der Streik eventuell aufgehoben werden.

## Einigungsverhandlungen im Siemensstreik

Berlin, 28. Juli. Der durch das Metallhandwerk in der Berliner Metallindustrie bestehende Hauptstreik hat am Sonntag in mehrstündigen Verhandlungen verläuft, sich auf einen gemeinsamen Schiedsgericht zu einigen. Da diese nicht gelang, wurde von Seiten der Beschäftigten die Arbeitskommission für den Streik formuliert und den Parteien unterbreitet; jedoch fand keiner der Vorkläger Anstöße bei der Arbeitskommission. Schließlich einigte man sich dahin, heute die Verhandlungen vor einem aus drei Arbeitgebern und drei Arbeitnehmern bestehenden Schiedsgericht auszuweisen, unter einem unparteiischen Richter zu verfahren. Das Reichspostministerium wird von der Arbeitskommission und auch der Arbeitsvereinsorganisation erwidert werden, den Unparteilichen zu benennen.

## Arbeitsbeginn in Oberschlesien

Antoniow, 27. Juli. In Kattowitz fanden am Sonntag erneut Verhandlungen mit den Streikenden der beiden Richtwerke Oberrhein und Abzore statt. Es wurde beschlossen, eine Delegation von drei Arbeitern aus jedem Werk nach Berlin zum Arbeitsminister zu entsenden. Der Streik wurde demnach abgebrochen, das Licht ist jetzt gestern nachmittags 4 Uhr wieder eingeschaltet.

## Das italienische Streikfever

Eigene Drahtmeldung der „S. Z.“

Nach der Protting Bergamo sind gestern 50000 Textilarbeiter in den Ausländern getreten. Im Montag mitteln die Arbeiter in Mailand und Umgebung 30000 Arbeiter der Maschinenindustrie die Arbeit niederklagen. Beide Streiks haben ihre Ursache in nicht gelösten Lohnforderungen.

Sie wissen, daß die Revolution das prachtvolle Deutsche Meer geträumt hat.

Die Liebe und Treue zu unserem angeklammerten Deutschen und Obersten Kriegsherrn kann uns deutschen Offizieren nichts aus dem Herzen reißen. Gehen unserm Führer nichts an, was uns, jeder einzelne, zum Feindbisherlich ist zum nächsten Feind. In Ruhe lassen, es wir uns unteren Kaiserlichen Herrn preisgeben.

5. Wie ist das Telegramm der Prinsgen—Söhne an den König von England zu verstehen?

Wichtig, so wie der Prinz Eitel es ausgesprochen hat, als Söhne und als Soldaten wollen sie für ihren Kaiserlichen Vater eintreten.

6. Sollen etwas davon bekannt, daß der Kaiser ein König in Holland laufen will?

Rein.

7. Können Sie den Nachweis dafür führen, daß der Kaiser am Ausbruch des Krieges nicht die Schuld trägt?

Dafür gibt es unzulängliche Beweise. Die Schuld liegt in der Presse so häufig erörtert, daß es mir fast überflüssig scheint, diese Frage zu beantworten.

8. Ist es nicht lang ohne Unterbrechung als Generaladjutant im unmittelbaren Kontakt mit dem Kaiser gewesen. Kann man Gott und der Welt der Wahrheit gemäß bezugehen, daß es sein heiliges Bewußtsein gewesen ist, seinem Volke und der Welt den Frieden zu erhalten. Der Kaiser war durchdringend davon, daß jeder Herr, auch der allmächtigste und erfolgreichste, infolge der Opfer, die er notwendigerweise leisten mußte, in Anstand für das Volk bebte. Diese Opfer wollte der Kaiser Deutschland erweisen.

Die Einkreuzungspolitik der Entente gegen Deutschland ist der gesamten Welt bekannt. Wenn der Kaiser nicht unbedingt hätte den Krieg betreiben wollen, so hätte es Gelegenheiten genug gegeben, loszuschlagen zu einer Zeit, die für uns günstig war.

Der denkbar günstigste Zeitpunkt wäre gewesen im Jahre 1905, als in England durch den japanischen Krieg schiefere Weltlagen herrschten. Diese Gelegenheiten nicht ergriffen wurde, ist in jeder Hinsicht auf die Feindschaft des Kaisers zurückzuführen.

In den Tagen der Krise Ende Juli 1914 ist der Kaiser unwillig bemüht gewesen, auf jede Weise den Frieden zu erhalten. Er hat sich für die russische Mobilisation aufgeschlossen gemacht.

Es besteht für mich nicht der geringste Zweifel darüber, daß unsern Feinden das alles genau so gut bekannt ist wie uns. Generellische Verhandlungen sind folgen meines Erachtens weder besserem Willen und lediglich der Absicht, die eigene Schuld auf uns zu schieben und durch die Verhinderung unserer Schuld die unerhörten, mit dem Waffenstillstand und mit den 14 Millionen-Punkten unverschämten Friedensbedingungen zu rechtfertigen.

## Noch keine Kriegsgefangenen zurückgeführt

Die Regierung berichtet offiziell die Nachricht, daß alle Meldungen über die Rückführung deutscher Kriegsgefangenen, die in den Angehörigen die Hoffnung erzeuge und genährt haben, daß das Los unserer in Gefangenschaft schmachtenden Kameraden bald beendet sein würde, falsch sind. Während ich lediglich eine kleine Zahl Kriegsgefangener zurückgeführt, die sich in einem kleinen Gebiet befinden, sind die übrigen Kriegsgefangenen, welche die Ankunft deutscher Kriegsgefangenen vorstellten, nicht zurückgeführt. Es handelt sich dabei nicht um Kriegsgefangene, sondern um deutsche Internierte, die in Saloniki zurückgeführt waren. Nach dem Friedensvertrag besteht auch für die Entente eine Verpflichtung, die in Saloniki zurückgeführten Kriegsgefangenen, sobald der Friedensvertrag durch Ratifizierung dreier Ententemächte in Kraft getreten ist, das Verprechen, welches Clemenceau Ende Mai der deutschen Delegation gab, beizugehen, jedoch nicht, daß alsdann nach der Ratifizierung des Friedens eine Ratifizierung der in Saloniki zurückgeführten Kriegsgefangenen, welche die Ausführung der Friedensbedingungen zu betonen. Dieses Verprechen hat Clemenceau, wie schon früher mitgeteilt, bisher nicht gehalten, obgleich der deutsche Völkerverständigung schon je länger um die Zusammenführung der Salonikier wartet.

Die W. Z. S. mitteilt, waren noch immer irgendwelche Verhandlungen mit der Entente über den Austausch von Kriegsgefangenen in der Luft. Am 28. Juni ist ohne Antwort geblieben. Am 21. Juli drängten wir erneut darauf, den Aufnahmestützpunkt der verbleibenden Kommissarien zur Vertagung der Rückführung, die von der Ratifizierung des Friedens nicht abhängig ist, zu beschleunigen. Dies Kommissariat hat vor allem den Zweck, die Kriegsgefangenen bis zur endgültigen Rückführung der Kriegsgefangenen gefesselt werden, die wir den Gefangenen zu näherten, nämlich ihre Verabreichung als freie Arbeiter. Wenn auch am 11. Juli die Verhandlung der Frage der Zurückführung mit der Frage des Wiederaufbaus verknüpft wurde, so ist doch klar, daß die Kriegsgefangenen in der Hand der Entente ein Druckmittel sind, weil sie die Unterbrechung der Auftragsarbeiten als unmöglich hinstellt und überaus den Friedenswert und kein Erfüllung als Gegenbeziehung. Die W. Z. S. unterbreitet uns auf entschiedener Behauptung der Gefangenen sind so stark. Eine Generalaktion ist im Gange für die Gefangenen in Sibirien, die im Jahre 1910 auf keinen Fall mehr zurückkommen können, da der Randow durch die Wohlwollen der Kaiserin und der Kaiserinnen dann nicht mehr zurückgeführt werden kann. Es handelt sich dabei um 20000 Kriegsgefangene und um 2800 bis 30000 Internierte. Gegenüber einer Wärmehaltung ist zu fragen, daß wir in Italien bei 352 Kriegsgefangenen haben.

Der „Berliner Lokalanzeiger“ bringt folgende Karte eines Kriegsgefangenen:

„Liebe Eltern und Geschwister! Ich hoffe Euch noch immer gesund, noch ich Gott sei Dank auch von mir berichten kann. Leider ist jedoch unsere Situation in der Heimat nicht so gut wie in der Fremde. Man sieht uns aus jeder Kleinigkeit, und das man jetzt noch Ende des Krieges noch immer den Tod zu fürchten, trotzdem man sich keiner Schuld bewußt ist. Viele herzliche Grüße.“

Euer Bruno.

Der Absender befindet sich im Depot Compagnie. Es ist erkrankt, daß die Karte der Aufmerksamkeiten der Besatzung gelangt ist. Wie verzeihlich die Stimmung des Gefangenen ist, muß ich erliegen am besten, wenn dem Absender hervor, daß er einer der Besatzung untergebenen Karte diesen Text unterbreitet; die Wahrscheinlichkeit nur 100 zu 1, daß sie von der Besatzung gefügt wurde. Welches Schicksal dann dem Schreiber trifft, ist unklar, aber zu hoffen, daß auch er sich ungeschädigt befreit. Nur aus einer Stimmung dumpfer Verzweiflung heraus, der ich alles gleich ist. Ich bin diese Karte beigefügt.



# N. J. Sportberichte

## Nationale Leichtathletische Wettkämpfe

Die von der Sportvereinsunion Olympia im Gassenfeld zum Sportverein gefahren auf dem Sportplatz am Zoo veranstalteten Wettkämpfe erfreuten sich eines guten Erfolges sowohl an Zuschauerern als an Teilnehmern. Außer so ziemlich allen deutschen Vereinen beteiligten sich Vereine aus Dresden, Leipzig, Charlottenburg, Merseburg und Jena. Der gebotene Sport zeigte neben sehr guten Einleistungen im allgemeinen guten Durchschnitt: Laufen, Springen, Kugelstoßen, Diskuswerfen, Speerwerfen, Ring- und sogar Bogenschießen, letztere als Schaufämpfe, sind der Wert der Selbstbetriebe zu zeigen, wofür ein hübscher Meistertitel. Es war eine Lust, die gefundenen mutigen Geistes in ebenem Wettstreit ihre Kräfte messen zu sehen. Die der Hülle des Gebodenen würde es zu weit führen, die Einzelkämpfe im besonderen ausführlich wiederzugeben, wie ja die Dauer der Veranstaltung selbst schon etwas zu weit geführt hat. Und es ist gewiss eine noch schönere Aufgabe der Sportbeobachter, wie es sich im Interesse der Zuschauer und Teilnehmer, besonders der auswärtigen, wohl am besten ermöglichen läßt, den Verlauf der leichtathletischen Veranstaltungen trotz Programmfülle in kürzester Zeit und besserer Uebersicht abzuwickeln.

- Abgeschlossen die Ergebnisse:**
- Kugelstoßen:** 1. Clara, Leipzig, 10,78 Meter.  
**2. Dr. Weber, Olympia Halle, 9,85 Meter.** 3. Kloubert, Olympia Halle 9,64 Meter. **Wettlauf:** 1. Kahl, B. f. J. Leipzig, 6,21 Meter.  
**2. Wehner, Hohenzollern Merseburg, 6,10 Meter.** 3. Kahl, Leipzig, B. f. J. 100 Meter-Lauf: 1. Dittmann, Olympia Halle 96, in der guten Zeit von 11,1 Sek. 2. Raabe, Dresdenia, 6. Kahl, B. f. J. Leipzig, 100 Meter Jugend: 1. Brische II, Wader, Leipzig, 11,6 Sek. Diskuswerfen: 1. Kummer, Leipzig, B. f. J. 21,47 Meter. 2. Schmidt, B. f. J. Halle, 3. Clara, Leipzig, B. f. J. 20,10 Meter. 4. Kahl, Leipzig, B. f. J. 19,74 Sek. 5. Gierberg, Wader, Leipzig, ebenfalls in 2 Min. 14 Sek. (Das Los entfiel auf Johannes Guntter). 3. Wehner, Hohenzollern, Merseburg. **Wettlauf für Damen:** 1. Fräulein Schürer, Wader, Leipzig, 4,15 Meter. 2. Fräulein Rüdiger, Zumbert, Jena, 3,99 Meter. 3. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 4. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 5. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 6. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 7. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 8. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 9. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 10. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 11. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 12. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 13. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 14. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 15. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 16. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 17. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 18. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 19. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 20. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 21. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 22. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 23. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 24. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 25. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 26. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 27. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 28. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 29. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 30. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 31. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 32. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 33. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 34. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 35. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 36. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 37. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 38. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 39. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 40. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 41. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 42. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 43. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 44. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 45. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 46. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 47. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 48. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 49. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 50. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 51. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 52. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 53. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 54. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 55. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 56. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 57. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 58. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 59. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 60. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 61. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 62. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 63. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 64. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 65. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 66. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 67. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 68. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 69. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 70. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 71. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 72. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 73. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 74. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 75. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 76. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 77. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 78. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 79. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 80. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 81. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 82. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 83. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 84. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 85. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 86. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 87. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 88. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 89. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 90. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 91. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 92. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 93. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 94. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 95. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 96. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 97. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 98. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 99. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter. 100. Fräulein Minnowald, 3,99 Meter.

Der Herr C. Weimar bewies im 400 Meter-Lauf, daß die kurze Strecke für ihn nicht in Frage kommt. Der 1500 Meter-Lauf wurde von demselben Herrn C. Weimar gewonnen. Der 1000 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 500 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 250 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 100 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 50 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 25 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 10 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 5 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 2,5 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 1,25 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,3125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,15625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,078125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0390625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,01953125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,009765625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0048828125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00244140625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,001220703125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0006103515625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00030517578125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000152587890625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000762939453125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00003814697265625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000019073486328125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000095367431640625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000476837158203125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000002384185791015625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000011920928955078125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000059604644775390625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000298023223876953125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000001490116119384765625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000007450580596923828125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000037252902984619140625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000186264514923070703125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000931322574615353515625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000004656612873076767578125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000023283064365383837890625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000116415321826919189453125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000582076609134595947265625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000002910383045672979736328125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000014551915228364898681640625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000727595761418244934078125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000363797880709122471719140625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000001818989403545611108595703125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000009094947017728055542928515625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000045474735088640277714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000002273736754432013885714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000001136868377221606442928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000056843418861032214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000002842170943051610714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000001421085471525755353515625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000007105427357628776767578125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000035527136788143883837890625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000177635683940919189453125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000888178419704595947265625 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000444089209852297714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000222044604926148714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000011102230246307435714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000005551115123153714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000002775557561568714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000138777878078435714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000006938893903921785714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000346944695196089285714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000173472347598044642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000867361737990223214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000004336808689951116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000002168404344975558042928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000010842021724877790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000005421010862438895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000002710505431219447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000135525271560973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000006776263578048895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000003388131789024447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000016940658945223895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000008470329472619447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000042351647363073895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000211758236819447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000010587911840973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000529395592048895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000264697796024447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000013234889801223895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000006617444900619447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000330872245030973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000016543612251548895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000082718061252773895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000041359030611169447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000206795153055973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000010339757652798895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000005169878826399447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000258493941319973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000012924697065998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000006462348532999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000323117426649973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000161558713324998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000080779356624999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000040389678312499973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000002019483915624998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000010097419578124999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000005048709789062499973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000002524354894503249998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000012621774472501649999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000063108872362500824999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000031554436181250041499998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000001577721809062500207499999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000007888609045312500103749999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000003944304522656250005184999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000197215226132812500025924999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000098607613066406250012962499999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000049303806532031250006481249999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000002465190326601562500032406249999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000001232595163300781250016203124999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000006162975816503906250008101562499999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000000030814879082519531250040507812499999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000001540743954125597656250020253906249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000770371977062798781250010126953124999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000038518598853139439378125005063476562499999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000192592994266797196878125002531738281249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000096296497133398598439378125001265869140624999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000048148248566699299219687812500632934703124999999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000024074124283349649609843937812500316467351562499999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000001203706214166748304049609843937812500158233678124999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000601853107333391615202483040496098439378125000791168390624999999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000300926538666707807601241520248304049609843937812500039558419531249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000150463269333353903800601241520248304049609843937812500019779209765624999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000075231634666676951900300601241520248304049609843937812500009889604878124999999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000000000003761581733334477500150030060124152024830404960984393781250000494480243906249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000000188079086666723875000750030060124152024830404960984393781250000247240121953124999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000009403954333336187500037500300601241520248304049609843937812500001236200609765624999999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000000047019771666673093750001875003006012415202483040496098439378125000006181003048781249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000000023509885833333154687500009375003006012415202483040496098439378125000003090501524390624999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,0000000000000000000000000000000000001175494291666677734375000046875003006012415202483040496098439378125000001545250762195312499999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000000000000587747145833333373693750000234375003006012415202483040496098439378125000000772625381097656249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000000029387357291666673696875000011718750030060124152024830404960984393781250000003863126904878124999999998895116085714642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,00000000000000000000000000000000000014693678645833333369843750000058593750030060124152024830404960984393781250000001931562487812499999999447790214642928125 Meter-Lauf betrug den Herrn C. Weimar. Der 0,000000000000000000000000000000000000073468393229166667369318750000292968750030060124152024830404960984393781250000000965781249999999973895116085714642928125 Meter-Lauf betrug